

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 11.11.2024	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Vielfalt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2024/0345 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111420 Kostenstelle: 531-000-0001 Kostenträger: 1114-20 Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Verlängerung der Fachstelle zur Demokratieförderung und phänomenübergreifenden Extremismusprävention (DEXT-Fachstelle)

Vorlage vom: 05.11.2024

Beschlussvorschlag:

1. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt beteiligt sich weiterhin an dem hessischen Förderprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus 2025“.
2. Beim Amt für Vielfalt wird entsprechend den Richtlinien des Förderprogramms die Fachstelle zur Demokratieförderung und phänomenübergreifenden Extremismusprävention (DEXT-Fachstelle) mit einer Wochenarbeitszeit 0,5 VZÄ EG 10 kw TVöD weitergeführt. Der kw-Vermerk wird spätestens mit Ablauf des Förderprogramms wirksam.
3. Die hierfür entstehenden Kosten für den notwendigen Eigenanteil von 10% können der Kostenstelle 531-000-0001 für das Jahr 2025 entnommen werden.

Anlagen:	Förderaufruf DEXT 2025 MA-Beschluss 20200713101028 SteBe_Nr_1612_200814
-----------------	---

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 05.11.2024

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt schreibt den Werten der Demokratie, Freiheit und internationalen Offenheit und der aktiven Prävention von Extremismus höchste Relevanz zu. Diese Grundsätze spiegeln sich in den zahlreichen Initiativen und Projekten wider, die die Wissenschaftsstadt seit Jahren selbst ins Leben ruft, unterstützt und gemeinsam mit der Zivilgesellschaft realisiert.

Die Folgen multipler Krisen auf internationaler und nationaler Ebene gefährden auch das gesellschaftliche Zusammenleben auf kommunaler Ebene. Als Folge der Corona-Krise, dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine vom Februar 2022 und dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel vom 07. Oktober 2023, versuchen extremistische Akteurinnen und Akteure vermehrt Hass zu schüren und die gesellschaftliche Polarisierung voranzutreiben. In Darmstadt und in Hessen sind in den letzten Jahren leider auch zunehmend extremistische Tendenzen zu beobachten, die sowohl in ihrer Ideologie als auch in ihrer Ausprägung eine ernsthafte Bedrohung für den sozialen Zusammenhalt und die demokratische Gesellschaftsordnung darstellen. Besonders besorgniserregend sind antisemitische und rechtsradikale, antidemokratische Vorfälle, wie die Verteilung von antisemitischen Aufklebern an der Hochschule Darmstadt, das Entwenden von am Luisenplatz gehissten Israelfahnen vom November 2023 oder das vermehrte Skandieren rechtsradikaler Parolen z.B. im Zuge der Fußball-Europameisterschaft vom Sommer 2024 und vom 29.10.2024. Höhepunkte dieser Tendenzen stellten der Mordanschlag in der hessischen Stadt Hanau am 19. Februar 2020 oder der versuchte Massenmord an Juden in Halle am 9. Oktober 2019 dar.

Extremistische Ideologien, auch in Form von politischen und radikalreligiösen Ideologien, die mit Gewalt oder Hass die demokratischen Grundwerte in Frage stellen, werden auch zunehmend in Form von Desinformation und extremistischen Inhalten über soziale Medien geteilt. Das verschärft die Situation zusätzlich. Solche Taten fördern nicht nur ein Klima der Angst, sondern verstärken auch die gesellschaftliche Spaltung.

Die Gefahren, die durch diese extremistischen Tendenzen entstehen, erfordern eine entschlossene und nachhaltige Reaktion auf allen Ebenen der Gesellschaft. Darmstadt und Hessen stehen weiterhin vor der Herausforderung, der Ausbreitung von Hass und Intoleranz entgegenzutreten und den Dialog sowie den respektvollen Umgang miteinander zu fördern, um diese negativen Entwicklungen abzuwehren.

Das Land Hessen hat bereits 2019 auf ähnliche kritische Entwicklungen, die in den letzten Jahren zu beobachten waren, reagiert. Das Innenministerium des Landes Hessen stellte von 2020 bis 2024 mit dem Förderprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ finanzielle Mittel zur Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Förderung der Demokratie und gegen Extremismus zur Verfügung. Auch die Stadt Darmstadt wurde mit einer Fachstelle für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention seit 2021 gefördert.

Am 03.09.2020 wurde die Einrichtung einer Fachstelle zur Demokratieförderung und phänomenübergreifenden Extremismusprävention (DEXT-Fachstelle), Magistratsvorlage 2020/0101, vom Magistrat beschlossen. Der Beschluss wurde beim Amt für Vielfalt umgesetzt. Die DEXT-Fachstelle wurde innerhalb der ersten Förderperiode, mit stellenweisen Ausnahmen aufgrund von Vakanz, erfolgreich in die Darmstädter Netzwerke für die Abwehr extremistischer Tendenzen und die Förderung demokratischer Bemühungen integriert und konnte diese Strukturen sinnvoll ergänzen. Sie ist zu einer wichtigen Erstanlaufstelle für Fragen rund um das Thema geworden und fördert die kooperative Zusammenarbeit zwischen

staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren. Ihre enge Zusammenarbeit mit der Partnerschaft für Demokratie hat eine breite Wirkung entfaltet, die insbesondere in der Jugend- und Bildungsarbeit sowie in der Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagement zum Tragen kam. Angesichts des Wegfalls der Partnerschaft für Demokratie im Jahr 2025 wird die DEXT-Fachstelle eine Schlüsselrolle in der Fortführung und Weiterentwicklung dieser wichtigen Arbeit spielen und einen Teil der Lücke, die durch das Ende des Programms entsteht, schließen können.

Die erste Förderperiode endet am 31. Dezember 2024.

Mit der vorliegenden Magistratsvorlage soll die weitere Umsetzung und Verstetigung der Fachstelle in den Geschäftsgang gebracht werden.

Für die Weiterförderung der DEXT-Fachstelle im Jahr 2025 können wie in der letzten Förderperiode im Rahmen des Förderprogramms insgesamt 50.000 € p.a. für Personalmittel, Sachmittel und Fördermittel für kleinere Projekte beim Hessisches Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz beantragt werden. Voraussetzung ist eine Eigenbeteiligung von mindestens 10% der Gesamtprojektsumme. Um das Projektvorhaben weitergehend zu unterstützen, hat das Innenministerium unter dem Vorbehalt zur Verfügung stehender Haushaltsmittel der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Bewilligung des Förderantrags seine Absicht erklärt, sich an der Finanzierung des Projekts DEXT-Fachstelle in Höhe von maximal 50.000 € für das Haushaltsjahr 2025 zu beteiligen.

Die DEXT-Fachstelle, die beim Amt für Vielfalt angesiedelt ist, soll auch in Zukunft eine zentrale Rolle in der Aufklärung und Sensibilisierung zu Themen der Demokratieförderung und der phänomenübergreifenden Prävention von Extremismus, insbesondere in Bezug auf Rechtsextremismus und radikalreligiöse Strömungen, übernehmen.

Die Beteiligungsrechte des Personalrates und der zuständigen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten nach § 81 Absatz 3 HPVG bzw. § 17 Absatz 1 Ziffer 2 HGIG erfolgt im Rahmen der Aufstellung des Stellenplans zum Haushalt 2025.

Darmstadt, den 05. November 2024

Dezernat I

Hanno Benz
Oberbürgermeister